

# GESCHÄFTSBERICHT

---

deutsche internet versicherung ag

2007



**deutsche internet**  
versicherung ag

---

deutsche internet versicherung ag

Ruhrallee 92 – 44139 Dortmund

[www.deutscheinternetversicherung.de](http://www.deutscheinternetversicherung.de)  
[www.deutscheinternet.de](http://www.deutscheinternet.de)

Bericht über das  
Geschäftsjahr 2007

vorgelegt in der ordentlichen  
Hauptversammlung  
am 3. Juni 2008



**deutsche internet**  
versicherung ag

---

## Kennzahlen der deutsche internet versicherung ag

		2007	2006	2005	2004	2003
Anzahl Versicherungsverträge		29.682	25.589	18.572	12.700	5.425
Beiträge brutto	TEUR	8.808	8.175	6.556	4.462	1.947
Beiträge f.e.R.	TEUR	2.421	2.175	1.765	1.214	533
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	TEUR	2.209	1.842	1.411	1.078	603
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	TEUR	-175	-369	-183	-13	162
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	TEUR	227	438	257	95	-246
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	312	144	71	50	31
Überschuss vor Steuern	TEUR	539	582	328	145	-215
Jahresüberschuss	TEUR	174	570	328	145	-215
Kapitalanlagen	TEUR	5.696	5.100	2.300	1.300	1.290
Eigenkapital	TEUR	4.404	4.230	1.659	1.332	1.187
Versicherungstechnische Rückstellungen f.e.R.	TEUR	2.041	1.624	1.169	660	318

# deutsche internet versicherung ag – ein modernes Konzept

## Philosophie

Die deutsche internet versicherung ag ist ein „echter“ Online-Kfz-Versicherer und bietet erstklassigen, innovativen und günstigen Kfz-Versicherungsschutz in den Sparten „Haftpflicht“, „Kasko“ und „Schutzbrief“ an.

Die gesamte Kommunikation mit Kunden und Interessenten sowie die Abwicklung aller Geschäftsprozesse erfolgen im Internet. Durch den Verzicht auf kostspielige Geschäftsstellen, Call-Center und aufwändige Werbung sowie durch die konsequente Nutzung des Internets ergeben sich Kosteneinsparungen. Diese geben wir in Form günstiger Beiträge – bei hohem Servicenniveau – an unsere Kunden weiter.

## Service

Die Überzeugung, dass hervorragender Service auch im Online-Bereich angeboten werden kann, hat uns bereits seit der Gründung der Gesellschaft dazu veranlasst, die Serviceorientierung kontinuierlich auszubauen. Unser Online-Service beinhaltet die durchdachte Nutzung aller Vorteile, die das Internet zu bieten hat. Bei Öffnungszeiten rund um die Uhr können Angebotsberechnungen per Tarifrechner, Vertragsabschlüsse, -änderungen und -auskünfte, Doppelkartenanforderungen, Schadenmeldungen und vieles mehr bequem online abschließend erledigt werden. Darüber hinaus sind wir für unsere Kunden nach dem Vertragsabschluss auch telefonisch erreichbar. Insbesondere bei Schadenfragen kann auf eine qualifizierte telefonische Beratung durch unsere Spezialisten zurückgegriffen werden.

Unsere außerordentliche Betonung des Serviceaspekts wurde wiederholt durch den TÜV-Saarland in einer repräsentativen

Kundenbefragung bestätigt: Zum zweiten Mal in Folge haben wir unseren Service freiwillig überprüfen lassen. Mit der (Schul-)Note 1,56 wurde die Servicequalität und Kundenzufriedenheit durch unsere Kunden bewertet – der bislang besten Auszeichnung im Bereich der Kfz-Versicherungen. Damit konnte das hervorragende Ergebnis aus 2005 (1,66) noch verbessert werden. Die Zertifizierung basierte auf einer Online-Umfrage bei unseren Kunden.

Dieses Ergebnis ist für uns ein klares Votum, dass Servicequalität und Internet keineswegs im Widerspruch liegen müssen. Gleichermäßen ist es auch eine Verpflichtung, unsere Kunden und potenziellen Kunden auch zukünftig durch den optimalen Mix aus Preis, Leistung und Service zu überzeugen.

## Kommunikation

Mit der Erweiterung unserer Kommunikationselemente um einen „Corporate Blog“ haben wir erneut unsere Bedeutung als Innovationsführer der Branche bewiesen: Unter [www.deutscheinternet-blog.de](http://www.deutscheinternet-blog.de) haben wir seit Mai 2007 als erste Versicherung im deutschsprachigen Raum ein Weblog eröffnet. Autoren des Blogs sind unsere Mitarbeiter aus ganz unterschiedlichen Bereichen, die über ihre Erfahrungen berichten und aktuelle Versicherungsthemen zur Diskussion stellen. Mit dem Weblog bieten wir unseren Kunden, der Presse und allen Interessierten ein neues Dialogformat zum Austausch über die Kfz-Versicherung. Gerade bei schwierigen Themen wie dem Schaden-Service möchten wir mit der Integration eines Weblogs zu noch mehr Transparenz in unserer Kommunikation beitragen.

Zudem haben wir unsere Kommunikation mit unserem Ratgeber [www.sicher-motorrad-fahren.de](http://www.sicher-motorrad-fahren.de) auf die Zielgruppe der Motorradfahrer ausgeweitet. Für Anfänger und erfahrene Biker bietet das Portal aktuelle Informationen und eine komprimierte Darstellung von sicherheitsrelevanten Themen rund um das Motorrad.

### **Sicherheitskonzept**

Gerade Online-Versicherer müssen sich mit einem weit verbreiteten Vorurteil befassen: der fehlenden Datensicherheit. Um diesem Gedanken entgegenzuwirken, unterziehen wir uns seit 2005 kontinuierlich einer freiwilligen Prüfung durch die TÜV-Rheinland-Group hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit. Der TÜV-Rheinland hat uns bescheinigt, dass wir allen Anforderungen für einen sicheren Umgang mit Kundendaten gerecht werden. Zudem wird mit dieser Zertifizierung bestätigt, dass unsere Computersysteme auch vor Angriffen von so genannten Hackern wirksam geschützt sind. Somit konnten und können wir in Sachen Datensicherheit und Datenschutz dazu beitragen, bestehende Hemmnisse gegenüber dem Medium Internet abzubauen und zugleich Vertrauen aufzubauen. Und das kontinuierlich.

Alle uns beim Besuch unserer Webseite anvertrauten personenbezogenen Daten werden verschlüsselt übertragen. Hierzu setzen wir das anerkannt sichere SSL-Verfahren auf Basis

einer 128-Bit-Verschlüsselung ein. Der Host und die Server werden durch eine mehrschichtige Firewall-Architektur geschützt. Jeder Kunde erhält nach Abschluss eines Vertrages eine persönliche Kennung und eine Geheimzahl (PIN) per Post zugeschickt. Mit diesen Zugangsdaten kann er dann im speziell abgesicherten Kundenbereich beispielsweise alle relevanten Vertragsänderungen online durchführen oder gewünschte Vertragsinformationen abrufen.

Weiterhin verzichten wir im Sinne des Datenschutzes konsequent auf den Einsatz von so genannten Zählpixeln, die Informationen über das Nutzerverhalten der Kunden liefern.

### **Marktakzeptanz**

Unser modernes und zukunftsorientiertes Konzept hat am Markt eine sehr positive Aufnahme gefunden.

Seit Aufnahme unseres Geschäftsbetriebs wurden unsere günstigen Tarife in unabhängigen Versicherungsvergleichen kontinuierlich mit Spitzenplätzen bewertet. Dass wir den Vergleich mit der Konkurrenz nicht scheuen müssen, zeigt auch unser neutraler Online-Versicherungsvergleich mit fast 100 teilnehmenden Autoversicherern. Diesen Service bieten wir ebenfalls kostenlos auf unserer Website an.





Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die beständige Optimierung unserer Homepage. Funktionalität und Übersichtlichkeit garantieren ein optimales Handling, während auf störende Werbung oder Pop-ups im Interesse unserer Kunden konsequent verzichtet wird. Des Weiteren wird unsere Homepage im Sinne unserer Kunden kontinuierlich mit neuen Diensten erweitert. So haben wir beispielsweise zum Jahreswechsel unseren Kunden einen Tarifwechselrechner angeboten, mit dem sie schnell ein Angebot auf der Grundlage des neuen Tarifs berechnen und im Anschluss den Vertrag direkt umstellen konnten. Mit unserem Tarifwechselrechner haben wir auch Altkunden aktiv über den neuen Tarif – und damit über mögliche Beitragseinsparungen – informiert. Durch dieses marktuntypische Vorgehen wurde die Kundenbindung deutlich verstärkt.

Durch diese und andere Maßnahmen ist unser Angebot sowohl bei preisbewussten und serviceorientierten als auch bei kritischen Kunden mehr und mehr bekannt geworden. Das hat dazu geführt, dass sich – trotz des Verzichts auf aufwändige Werbung – die Anzahl unserer Kunden laufend erhöht.

Eine weitere wichtige Säule dieses Erfolgs ist die Zufriedenheit der Kunden mit unseren Leistungen. Viele Neukunden sind durch die Empfehlung bereits bei uns versicherter Freunde, Bekannte oder Verwandte auf uns aufmerksam geworden und haben sich von unserem modernen Konzept überzeugen lassen. Unter dem Motto „Kunden werben Kunden“ honorieren wir diese Empfehlungen mit einer Prämie für jeden geworbenen Neukunden.

Die hohe Marktakzeptanz zeigt uns, dass der eingeschlagene Weg zweifelsohne der richtige ist. Wir werden uns aber keineswegs auf diesem Erfolg ausruhen, sondern unser Konzept „Top-Leistungen zu beachtlichen Konditionen“ kontinuierlich weiterentwickeln.

Weitere Informationen im Internet unter:

-  [www.deutscheinternetversicherung.de](http://www.deutscheinternetversicherung.de)
-  [www.deutscheinternet.de](http://www.deutscheinternet.de)
-  [www.deutscheinternet-blog.de](http://www.deutscheinternet-blog.de)
-  [www.sicher-motorrad-fahren.de](http://www.sicher-motorrad-fahren.de)

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unternehmensorgane	7
Lagebericht	8
1. Wirtschaftsbericht	8
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8
- Geschäftsverlauf	10
2. Risikobericht	18
3. Nachtragsbericht	20
4. Prognosebericht	20
Gewinnverwendungsvorschlag	23
Jahresabschluss	24
1. Bilanz zum 31. Dezember 2007	24
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007	26
3. Anhang	28
- Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2007	28
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007	34
- Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2007	38
- Sonstige Angaben	39
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	40
Bericht des Aufsichtsrats	41

# Unternehmensorgane

## Aufsichtsrat

Dipl.-Math. Rolf Bauer, Dortmund,  
Vorstandsvorsitzender,  
Vorsitzender

Dr. Ulrich Heidel, Overath,  
Vorstandsmitglied i. R.,  
stellv. Vorsitzender

lic. oec. HSG Stefan Andersch, Köln,  
Vorstandsmitglied

## Vorstand

Dipl.-Inform. Diether Rittinghaus, Schwerte

Dipl.-Betriebsw. Falko Struve, Lüdinghausen

# Lagebericht

## 1. Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Allgemein

Nach dem überraschend starken Aufschwung im Jahr 2006 hatte sich die konjunkturelle Aufwärtsbewegung in Deutschland trotz der dämpfenden Effekte der Mehrwertsteuererhöhung in 2007 zunächst nur leicht abgeschwächt. Inzwischen mehren sich aber die Anzeichen für ein Nachlassen der konjunkturellen Dynamik, nicht zuletzt auch infolge der Verunsicherungen aufgrund der Spannungen an den Finanzmärkten. Insgesamt dürfte die deutsche Volkswirtschaft in 2007 aber nochmals um rund 2,5 % gewachsen sein.

Getragen wird die wirtschaftliche Entwicklung von einer kräftigen Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen und von einer anhaltend hohen Nachfrage aus dem Ausland. Der private Konsum stagniert dagegen, die verfügbaren Einkommen wachsen nominal nur in Höhe der Inflationsrate, die in 2007 trotz der Mehrwertsteuererhöhung mit rund 2 % nur einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr aufweist. Die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte, auf die über 80 % der Versicherungsnachfrage entfallen, spiegelt damit den wirtschaftlichen Aufschwung bisher nicht wider und dies, obwohl am Arbeitsmarkt eine deutliche Besserung zu verzeichnen ist. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dürfte im Jahresdurchschnitt 2007 um 600.000 Personen höher liegen als in 2006.

### Schaden- und Unfallversicherung

Das Jahr 2007 war für die Schaden- und Unfallversicherung – wie schon das Vorjahr – von einer schwierigen Marktlage geprägt. Leicht sinkende Beitragseinnahmen wurden von einer sich deutlich verschlechternden Schadenentwicklung begleitet. Dies führte branchenweit zu einer abermaligen Reduzierung der versicherungstechnischen Gewinne. Besonders negativ hat sich dabei der Orkan Kyrill mit einem Schadenvolumen von 2,4 Mrd. EUR ausgewirkt. Dies war das größte Einzelschadenereignis in der Geschichte der deutschen Versicherungswirtschaft, das sich wie ein roter Faden durch die Geschäftsentwicklung 2007 der Kompositversicherer zieht. Betroffen davon waren nicht nur die Wohngebäude- und die Hausratversicherung, sondern auch die Kraftfahrerkaskoversicherung.

In der beitragsstärksten Sparte Kraftfahrt gingen die Beitragseinnahmen um fast 2 % zurück – ein Ergebnis des anhaltenden Preiskampfes zwischen den Kfz-Versicherern. Gleichzeitig stiegen die Kaskoschadenaufwendungen, auch bedingt durch den Orkan Kyrill. Im Ergebnis geriet dadurch die gesamte Kraftfahrt-Sparte erstmals seit Jahren wieder in die Verlustzone.

Die Beitragsverluste in Kraftfahrt konnten durch die nur mäßigen Zuwächse in den anderen Kompositsparten nicht ausgeglichen werden. In der Unfallversicherung, in der die Anzahl der Verträge im Berichtsjahr rückläufig war, stiegen die Beitragseinnahmen nur moderat um 1 %.

Auch in der Haftpflichtversicherung betrug der Beitragszuwachs lediglich 1 %. Da hier die Schadenaufwendungen um 1,5 % stiegen, erhöhte sich die Schadenquote leicht auf 66 %.

In der Rechtsschutzversicherung konnte vor allem durch Beitragsanpassungen ein Beitragsanstieg um 2,5 % erreicht werden. Angesichts eines stabilen Schadenverlaufs sank die Schaden-Kosten-Quote um 1 Prozentpunkt auf 98 %.

Die Sachversicherung entwickelte sich im Jahr 2007 insbesondere im Privatkundenbereich stark defizitär mit einem Gesamtverlust von 1,6 Mrd. EUR. Neben dem Orkan Kyrill liegt die Ursache dafür in den insgesamt zunehmenden Schäden durch Naturereignisse – in der Wohngebäudeversicherung durch Sturm, Starkregen und Hagel, in der Hausratversicherung auch durch immer häufigere Blitz- und Überspannungsschäden.

### Entwicklung der deutsche internet versicherung ag

Seit 2001 bietet die deutsche internet versicherung als „echter“ Online-Kfz-Versicherer ihre Versicherungsprodukte ausschließlich über das Internet an. Das junge Unternehmen hat sich seit der Gründung kontinuierlich positiv entwickelt, die Bestände sind von Jahr zu Jahr deutlich gewachsen. Aufgrund ihrer Größe konnte sich die Gesellschaft von branchenweiten Entwicklungen abkoppeln. So verzeichnete die deutsche internet versicherung ag überdurchschnittliche Beitragszuwächse bei unterdurchschnittlichen Schadenaufwendungen. Dies gilt auch für 2007. Hier konnte der Internetversicherer im hart umkämpften Kfz-Markt mit seinem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen und ein deutliches Plus im Neukundenbereich verzeichnen – und zwar ohne Endkundenwerbung zu betreiben. Diese Entwicklung ist angesichts der teilweise aggressiven Marketingkampagnen einiger Marktteilnehmer besonders positiv einzuschätzen.

## Geschäftsverlauf

### Geschäftsergebnis

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2007 folgendes Bild:

	2007 TEUR	2006 TEUR
versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	386	698
Zuführung zur Schwankungsrückstellung	-159	-260
versicherungstechnisches Ergebnis	227	438
nichtversicherungstechnisches Ergebnis	312	144
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	539	582
Steuern	-365	-12
Jahresüberschuss	174	570

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung fiel im Berichtsjahr insbesondere aufgrund einer planmäßigen Rückversicherungsvertragsänderung, aber auch infolge des Orkans Kyrill niedriger aus als im Vorjahr. Den um 8 % bzw. 633 TEUR auf 8.808 TEUR gestiegenen Bruttobeiträgen standen um 23 % bzw. 1.396 TEUR auf 7.456 TEUR erhöhte Bruttoschadenaufwendungen gegenüber. Der hieraus resultierende Ergebnismrückgang hat auch die Rückversicherer belastet. Allein das gem. § 51 RechVersV ermittelte Rückversicherungsergebnis fiel mit 285 TEUR zu ihren Gunsten um fast zwei Drittel niedriger aus als im Vorjahr (761 TEUR). Nach der notwendigen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 159 TEUR (260 TEUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 227 TEUR (438 TEUR).

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis fiel mit einem Gewinn von 312 TEUR mehr als doppelt so hoch aus wie im Vorjahr (144 TEUR).

Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem deutlich verbesserten Kapitalanlageergebnis, das vor allem auf die erneute Aufstockung des Kapitalanlagebestands zurückzuführen ist. Insgesamt ergab sich damit ein auf dem Vorjahresniveau liegendes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 539 TEUR (582 TEUR).

Die Steuerbelastung lag im Berichtsjahr mit 365 TEUR deutlich über der Vorjahresbelastung von 12 TEUR. Nachdem in 2006 die letzten steuerlichen Verlustvorträge steuermindernd verrechnet wurden, hat sich im Berichtsjahr zudem die realitätsnähere Bewertung der Schadenrückstellungen deutlich steuererhöhend ausgewirkt. Der verbleibende Jahresüberschuss sank daraufhin auf 174 TEUR (570 TEUR).

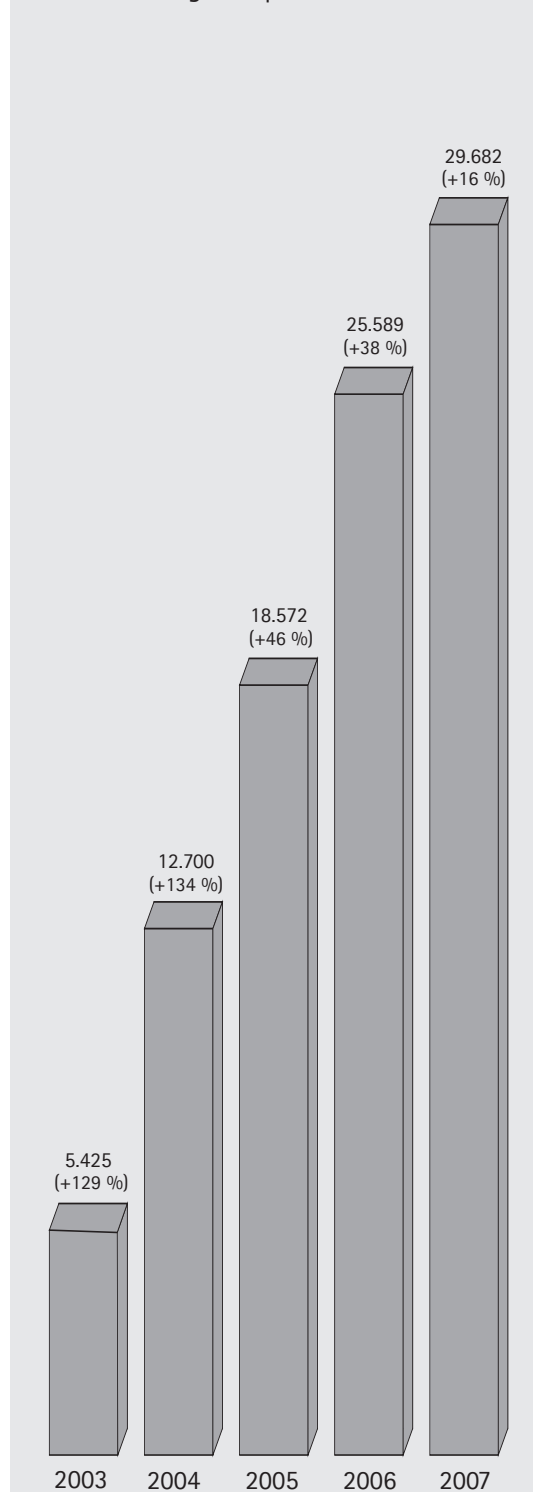
Einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr von 1.019 TEUR (449 TEUR) steht der Hauptversammlung ein Bilanzgewinn von 1.193 TEUR (1.019 TEUR) zur Verfügung.

## Versicherungsbestand

Die positive Entwicklung seit dem Start der Gesellschaft in 2001 hat sich auch im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. So stieg die Anzahl der am Jahresende bestehenden mindestens einjährigen Versicherungsverträge in Kraftfahrzeug-Haftpflicht um 16 % bzw. 4.093 (7.017) auf 29.682.

Die sonstigen Kraftfahrtversicherungen – also die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherungen – sowie die Schutzbriefversicherungen stellen keine eigenständigen Verträge dar. Diese Risiken werden ausschließlich als Zusatzrisiken zur Kraftfahrzeug-Haftpflicht angeboten. Lediglich im Falle der Ruheversicherung besteht Kaskoversicherungsschutz, obwohl die Haftpflichtdeckung vorübergehend unterbrochen wurde. Die Kaskorisiken sind in der nebenstehenden Grafik nicht enthalten. Die Darstellung aller mindestens einjährigen Versicherungsrisiken sind den weiteren Angaben gem. § 51 RechVersV auf der Seite 36 zu entnehmen.

Anzahl der Versicherungsverträge in Kraftfahrzeug-Haftpflicht



## Beiträge

Die Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts erhöhten sich im Berichtsjahr um 8 % (25 %) auf 8.808 TEUR. Der Gesamtmarkt im Kompositversicherungsgeschäft verzeichnete hingegen einen Beitragsrückgang um insgesamt 0,4 % – bezogen auf die Kraftfahrtversicherung belief sich der branchenweite Beitragsverlust sogar auf fast 2 %.

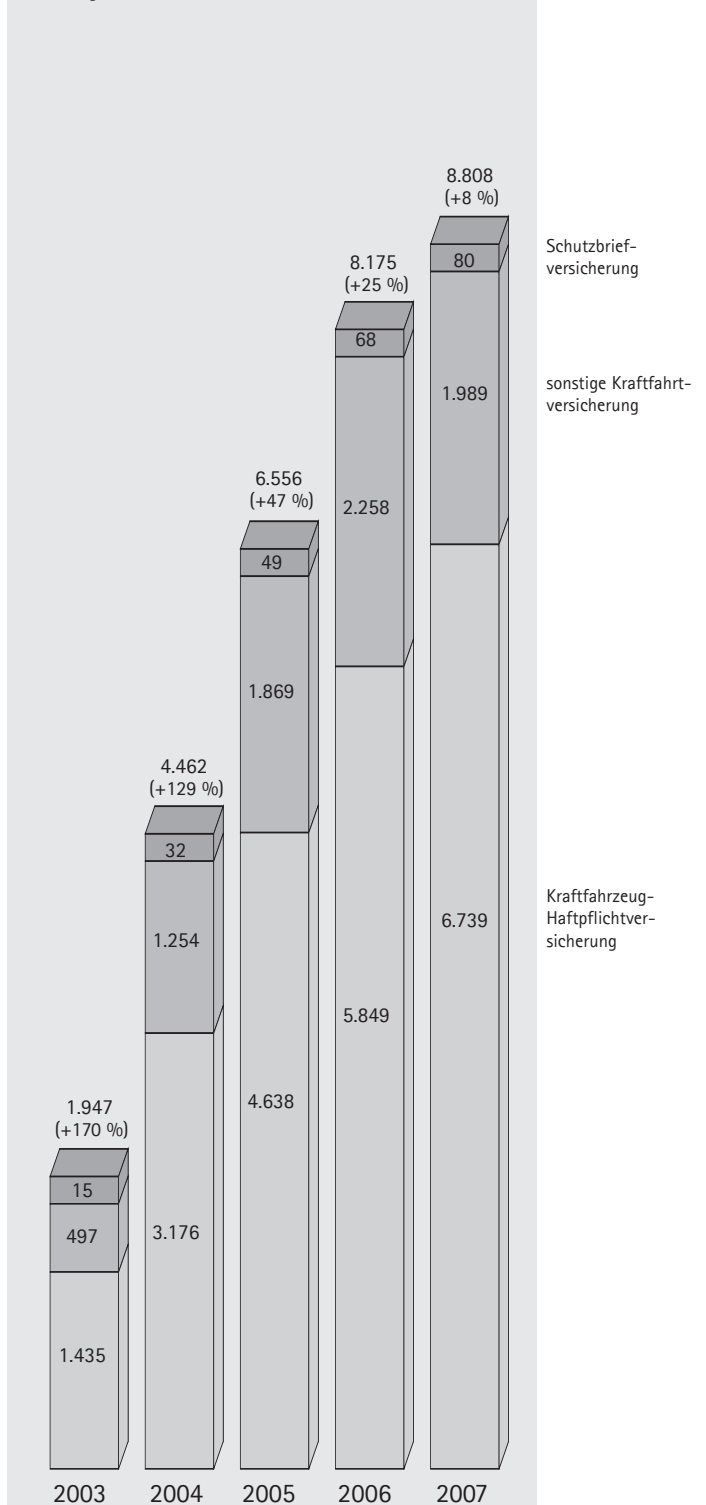
Die beitragsmäßig größte Versicherungssparte der deutsche internet versicherung ag – die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung – legte um 15 % (26 %) auf 6.739 TEUR zu. Sie bildete mit einem um 5 Prozentpunkte auf 77 % erhöhten Anteil am Gesamtportefeuille nach wie vor den Schwerpunkt der Beitragseinnahmen.

Die Beiträge aus der sonstigen Kraftfahrtversicherung sind im Berichtsjahr um 12 % bzw. 268 TEUR auf 1.989 TEUR gesunken. Der Anteil am Gesamtportefeuille ermäßigte sich auf 23 % (28 %). In der kleinsten Sparte – die Schutzbriefversicherung – erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 16 % auf 80 TEUR (68 TEUR).

Die nach Abzug der Rückversicherungsanteile verbleibenden Beiträge f.e.R. betragen im Berichtsjahr 2.421 TEUR (2.175 TEUR). Sie fielen damit um 11 % (23 %) höher aus als im Vorjahr. Die Selbstbehaltquote der Beiträge belief sich unverändert auf 27 %.

## Beiträge brutto in TEUR

– selbst abgeschlossenes Geschäft –



## Schadenverlauf

Der Schadenverlauf im selbst abgeschlossenen Geschäft war im Berichtsjahr insbesondere vom kräftigen Bestandszuwachs, aber auch vom Orkan Kyrill geprägt. Die Anzahl der Schadenmeldungen für das Geschäftsjahr stieg um 17 % auf insgesamt 4.289 (3.666). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahrs erhöhten sich überproportional zu den Schadenmeldungen um 19 % auf 8.241 TEUR (6.938 TEUR). Die entsprechende Bruttoschadenquote nahm aufgrund des deutlich über dem Beitragswachstum liegenden Schadenanstiegs um 9 Prozentpunkte auf 94 % zu.

Die Bruttogewinne aus der Abwicklung der Schadenrückstellungen früherer Jahre lagen im Geschäftsjahr mit 785 TEUR um 11 % unter denen des Vorjahrs (879 TEUR).

Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen, d. h. die Geschäftsjahresschadenaufwendungen und die Abwicklungsgewinne aus den Vorjahresschäden saldiert, beliefen sich im Berichtsjahr auf 7.456 TEUR (6.059 TEUR). Der Anstieg betrug 23 %. Die bilanzielle Bruttoschadenquote stieg deutlich auf 85 % (74 %).

Der Anteil der Rückversicherer an den Schaden- aufwendungen im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhte sich überproportional. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen um 20 % auf 2.209 TEUR (1.842 TEUR).

## Kosten

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungs- betrieb im selbst abgeschlossenen Ge- schäft sind im Berichtsjahr um 4,2 % (2,5 %) auf 681 TEUR gestiegen. Angesichts der über- proportionalen Beitragssteigerung ermäßigte sich der Bruttokostensatz weiter auf 7,7 % (8,0 %).

Die von den Rückversicherern erhaltenen Provisionen für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft sind aufgrund einer planmäßigen Absenkung des Provisionsatzes um 166 TEUR auf 856 TEUR gesunken. Sie übertrafen damit aber nach wie vor die Bruttobetriebskosten, sodass sich statt der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. wiederum entsprechende Erträge ergaben. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf 175 TEUR (369 TEUR).

## **Verlauf der einzelnen Versicherungssparten**

### **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung**

Das Kraftfahrzeug-Haftpflichtgeschäft konnte beitragsmäßig im Geschäftsjahr weiter ausgebaut werden, obwohl branchenweit ein Beitragsrückgang festzustellen war. Die Bruttobeitragseinnahmen der deutsche internet versicherung ag legten um 15 % (26 %) auf 6.739 TEUR zu. Da der Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden im Vergleich zu den Beiträgen überproportional gestiegen ist, erhöhte sich die Bruttoschadenquote auf 86 % (80 %). Zudem fiel der Abwicklungsgewinn aus den Vorjahresschäden mit 496 TEUR um 189 TEUR niedriger aus als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Rückversicherungsergebnisses sowie der um 54 TEUR auf 161 TEUR gesunkenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung ergab sich noch ein erfreulicher versicherungstechnischer Gewinn f.e.R. von 159 TEUR (335 TEUR).

### **Sonstige Kraftfahrtversicherung**

In der sonstigen Kraftfahrtversicherung sind die Bruttobeiträge um 12 % bzw. 268 TEUR auf 1.989 TEUR gesunken, während sich die Anzahl der Risiken um 10 % auf 18.925 erhöht hat. Vor allem infolge des Orkans Kyrill stieg die Anzahl der gemeldeten Geschäftsjahresschäden deutlich kräftiger um 17 % auf 2.282 (1.952) und die entsprechen-

den Schadenaufwendungen um 183 TEUR auf 2.370 TEUR. Die Bruttoschadenquote für Geschäftsjahresschäden kletterte auf 119 % (97 %). Der Abwicklungsgewinn aus den Vorjahresschäden erhöhte sich um 102 TEUR auf 289 TEUR und kompensierte damit zum Teil die ansteigende Geschäftsjahresschadenentwicklung. Auch das wiederum zu Gunsten der deutsche internet versicherung ag ausfallende Rückversicherungsergebnis verbesserte sich auf 556 TEUR (299 TEUR). Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 2 TEUR (Zuführung 45 TEUR) wird ein versicherungstechnischer Gewinn f.e.R. von 101 TEUR (142 TEUR) ausgewiesen.

### **Schutzbriefversicherung**

In der beitragsmäßig kleinsten Versicherungssparte Schutzbriefversicherung erhöhten sich die Bruttobeiträge auf 80 TEUR (68 TEUR). Entsprechend dem Rückversicherungsvertrag mit der ROLAND Schutzbrief-Versicherung AG wurde davon der Großteil an den Rückversicherer abgegeben. Dafür übernahm dieser vertragsgemäß die gesamten Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 91 TEUR (69 TEUR). Unter Berücksichtigung insbesondere der gegenüber dem Vorjahr relativ moderat gestiegenen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ergab sich im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Verlust f.e.R. von 33 TEUR (-38 TEUR).

## Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich um 12 % auf 5.696 TEUR (5.100 TEUR). Für Neuanlagen standen unter Einbeziehung der Rückflüsse insgesamt 1.096 TEUR (3.300 TEUR) zur Verfügung.

Den Schwerpunkt der Neuanlagen bildeten die festverzinslichen Wertpapiere mit 496 TEUR (- TEUR). Ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen erhöhte sich auf 14 % (6 %).

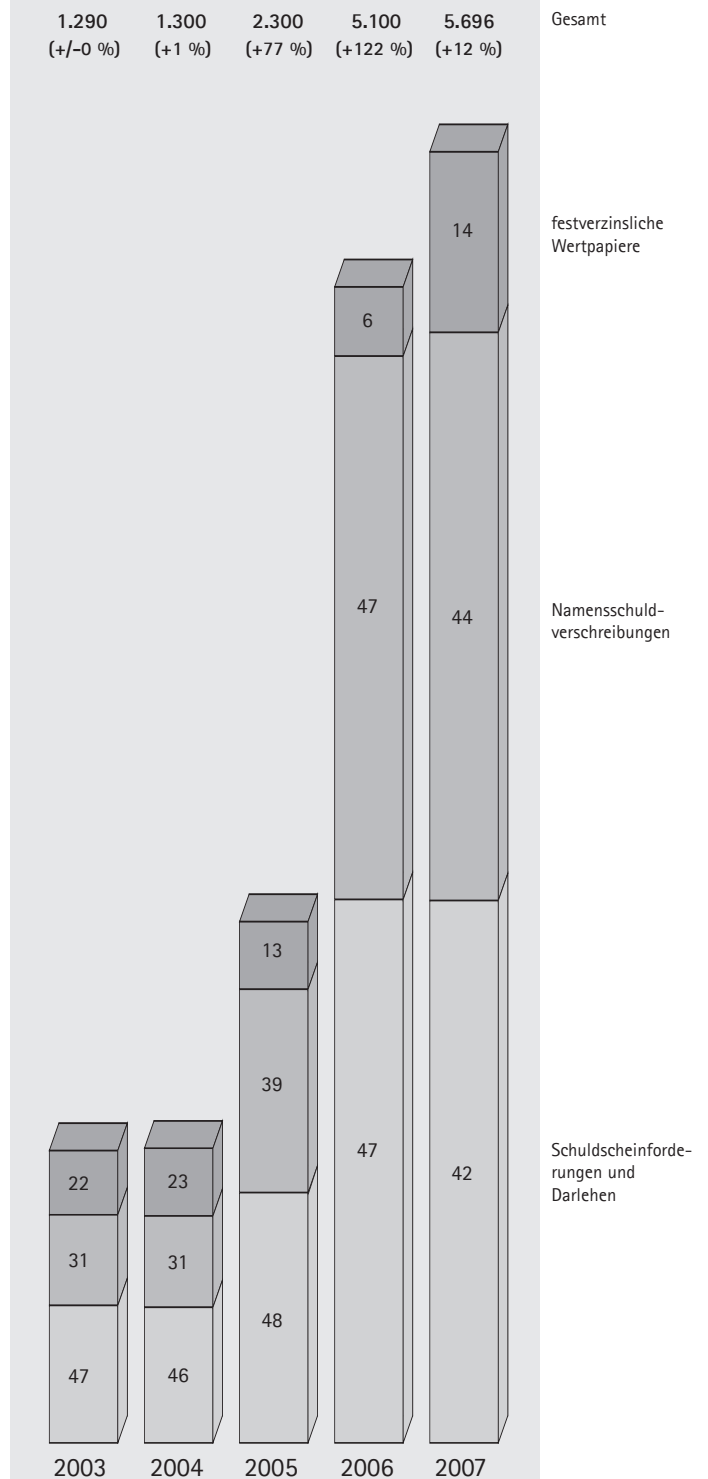
In Namensschuldverschreibungen wurden insgesamt 300 TEUR (2.000 TEUR) investiert. Ihr Bestandsanteil lag bei 44 % (47 %).

Der Bestand an Schuldscheinforderungen und Darlehen wurde ebenfalls um 300 TEUR (1.300 TEUR) aufgestockt. Ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen belief sich auf 42 % (47 %).

Die Übersicht auf der Seite 38 gibt die Entwicklung der Kapitalanlagen im Einzelnen wieder.

## Kapitalanlagen in TEUR

Anteile in %



## Kapitalanlageergebnis

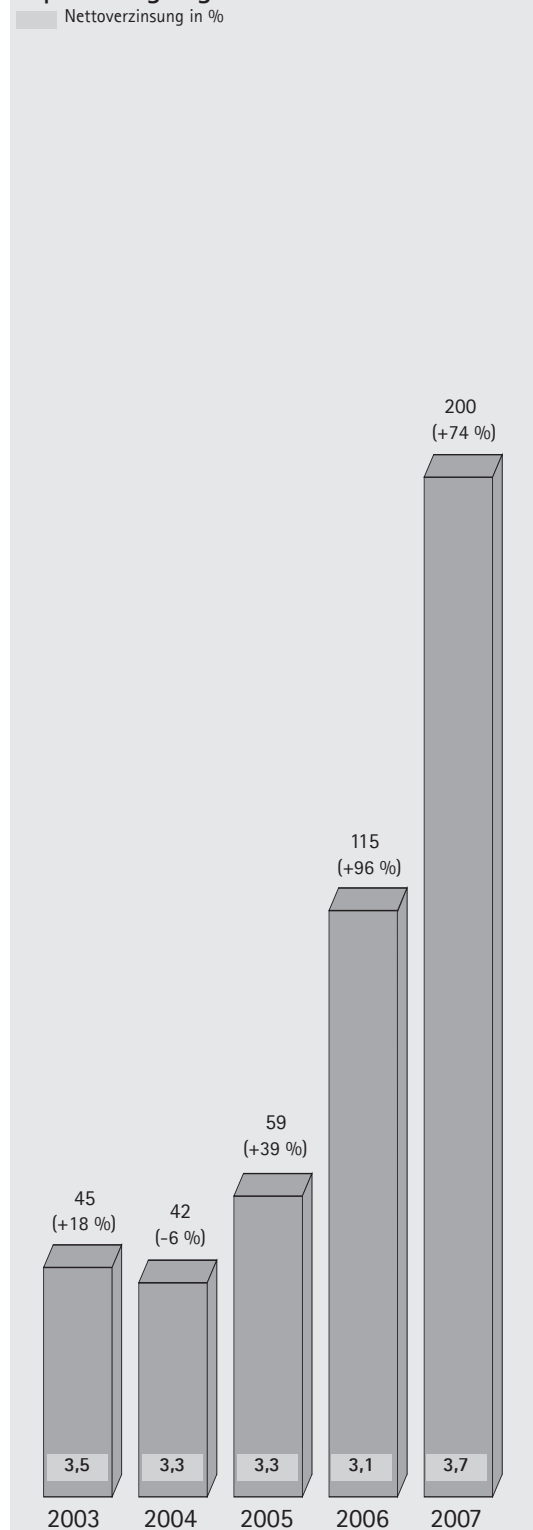
Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich um 74 % auf 200 TEUR. Den Erträgen in Höhe von 205 TEUR (128 TEUR), deren Anstieg insbesondere aus der Aufstockung des Kapitalanlagebestands resultierte, standen mit 5 TEUR (13 TEUR) geringere Aufwendungen als im Vorjahr gegenüber.

Sämtliche Wertpapiere wurden auf der Grundlage des Bewertungswahlrechts gem. § 341b HGB nach dem für das Anlagevermögen geltenden gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Abschreibungen aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung waren nicht erforderlich.

Die Nettoverzinsung, die das gesamte Kapitalanlageergebnis einschließlich der außerordentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen auf den mittleren Kapitalanlagebestand bezieht, erhöhte sich von 3,1 % auf 3,7 %.

Der Dreijahres-Durchschnitt der Nettoverzinsung lag bei 3,4 % nach 3,2 % im Vorjahr.

## Kapitalanlageergebnis in TEUR



## Mitgliedschaften

Das Unternehmen ist Mitglied im

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin,
- Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V., Köln,
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin, und im
- Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg.

## Konzernunternehmen

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, bildete am 31.12.2007 zusammen mit der deutsche internet versicherung ag und mit der

- Continentale Holding AG, Dortmund,
- Continentale Sachversicherung AG, Dortmund,
- EUROPA Sachversicherung AG, Köln,
- EUROPA Krankenversicherung AG, Köln,
- EUROPA Lebensversicherung AG, Köln,
- EUROPA Versicherungen Beteiligungs-GmbH, Köln,
- EUROPA-Versicherungen Datenverarbeitung GmbH, Köln,
- ALLFINANZ Marketing GmbH, München,

- Continentale Business Services GmbH, Wien,
- Dortmunder Allfinanz Versicherungsvermittlungs-GmbH, Dortmund, und der
- CFD Finanzdienstleistungs-Vermittlungs-GmbH, Frankfurt/Main,

einen Konzern. Der Konzernabschluss wird – unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB – aufgrund des § 341i HGB erstellt.

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, und die Continentale Lebensversicherung a.G., München, bilden einen Gleichordnungskonzern gem. § 18 Abs. 2 AktG.

In den Organen der Konzernunternehmen besteht weitgehend Personalunion.

## Erklärung gem. § 312 AktG

Der Vorstand hat den gem. § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Am Schluss des Berichts hat er ausgeführt: „In Hinsicht auf unsere Beziehungen zur Continentale Krankenversicherung a.G., Continentale Lebensversicherung a.G. und den mit diesen Unternehmen verbundenen Unternehmen erklären wir hiermit, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

## Funktionsausgliederung

Zwischen den Konzernunternehmen bestehen Organisationsabkommen bzw. Dienstleistungsverträge. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen werden bestimmte Funktionen zentral von einem Unternehmen wahrgenommen. So hat die Continentale Krankenversicherung a.G. für die deutsche internet versicherung ag im Wesentlichen Arbeiten aus den Bereichen Informatik, Recht und Kommunikation, Informationswesen und Interner Service übernommen. Die Continentale Sachversicherung AG hat Tätigkeiten aus dem Betriebs- und Schadenbereich erbracht. Die Arbeiten aus dem Bereich Rechnungswesen werden von der Continentale Krankenversicherung a.G. und der Continentale Sachversicherung AG gemeinsam erledigt. Die Continentale Lebensversicherung a.G. ist für die Vermögensanlage und -verwaltung zuständig und die EUROPA Sachversicherung AG führt das gerichtliche Mahnverfahren durch.

## Versicherungsangebot

Im Berichtsjahr hat die deutsche internet versicherung ag die nachfolgend aufgeführten Versicherungszweige bzw. -arten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrieben:

### Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

### Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung

## 2. Risikobericht

### Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem

Die deutsche internet versicherung ag ist als Unternehmen des Versicherungsverbands Die Continentale in das dort bestehende in sich geschlossene Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem eingebunden und somit in der Lage, neue Risiken und Anforderungen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Sowohl das Management, das Controlling, das Rechnungswesen und die Revision als auch die Wirtschaftsprüfer sind in den Überwachungsprozess eingebunden, damit alle Anforderungen des KonTraG erfüllt werden.

Für jede Organisationseinheit im Verbund gibt es einen Risikoverantwortlichen. Dieser ist für die Erkennung der Risiken und für die Überwachung der risikoreduzierenden Maßnahmen in seinem Verantwortungsbereich zuständig. Für alle vorhandenen Risiken wurden seitens des Vorstands Schwellenwerte festgelegt. Beim Überschreiten eines Schwellenwerts wird der Vorstand umgehend von dem Risikoverantwortlichen informiert. Über alle Veränderungen der Risiken sowie deren Einschätzungen durch die Risikoverantwortlichen erhält der Gesamtvorstand vierteljährlich einen schriftlichen Bericht.

Die Konzernrevision als übergeordnete, Prozess unabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, berät die Risikoverantwortlichen bei dessen Weiterentwicklung und dokumentiert die Prüfungsergebnisse für den Vorstand.

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken, den Risiken im Kapitalanlagebereich, dem Risiko des Ausfalls von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und den operationalen Risiken.

### **Versicherungstechnische Risiken**

Die versicherungstechnischen Risiken beinhalten das Änderungs- und das Zufallsrisiko. Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, z. B. durch Änderung der gesetzlichen, umweltbedingten, sozialen und technischen Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich z. B. die Aufwendungen pro Versicherungsfall und die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Diesen Risiken wird durch ein angestrebtes ausgewogenes Risikoportefeuille und angemessen dotierten versicherungstechnischen Rückstellungen begegnet. Zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf werden Schwankungsrückstellungen gebildet. Darüber hinaus wird eine vorsichtige Schutzdeckung durch Rückversicherer vorgenommen. Dabei werden ausschließlich Gesellschaften berücksichtigt, die ausgezeichnete Sicherheiten bieten.

### **Risiken aus Kapitalanlagen**

Risiken im Kapitalanlagebereich bestehen vor allem in dem möglichen Ausfall von Schuldnern (Bonitätsrisiko), der mangelnden Liquidierbarkeit von Vermögensgegenständen

(Liquiditätsrisiko) und in Wertverlusten infolge geänderter Marktverhältnisse (Zins- und Kursänderungsrisiken).

Grundsätzlich werden diese Risiken bereits entsprechend den gesetzlichen Kapitalanlagevorschriften durch die Mischung und Streuung im Rahmen der Strukturierung der Kapitalanlagen begrenzt. Im Bereich der Bonitätsrisiken finden hierbei klar definierte Obergrenzen für die Anteile einzelner Schuldner bzw. Schuldnergruppen an den gesamten Kapitalanlagen sowie Mindestanforderungen an die Bonitätseinstufung Anwendung. Zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken wird darauf geachtet, Investitionen in marktgängigen Kapitalanlagen an hinreichend liquiden Märkten zu tätigen. Hierdurch sollen Veräußerungsverluste aufgrund zu enger Märkte insbesondere bei einer ungeplanten Liquidierung von Kapitalanlagen, die z. B. beim Eintritt kumulierter Schäden bzw. Großschäden erforderlich werden könnten, vermieden werden. Zins- und Kursänderungsrisiken werden vor allem durch eine angemessene Laufzeitenstrukturierung begrenzt. Die laufende Überwachung der Risikoposition ist funktional von den operativen Einheiten getrennt im Kapitalanlagen-Controlling angesiedelt.

Für das laufende Geschäftsjahr sind sowohl bei Fortschreibung der Börsenkurse und des Zinsniveaus zum Bilanzstichtag als auch bei Zugrundelegung extremer Kapitalmarktszenarien keine Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar. Diese Einschätzung stützt sich auch auf die Durchführung von Stresstests, bei denen Kursrückgänge an den Aktienmärkten von bis zu 35 %, Kursverluste an den Rentenmärkten von bis zu 10 % sowie Marktwertverluste von Immobilien von 10 % angenommen werden.

### **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Das Risiko des Ausfalls von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft besteht bei der deutschen internet versicherung ag nur in geringem Umfang. Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern betragen am Bilanzstichtag 103 TEUR. Dies entspricht 1,2 % der Bruttobeiträge.

### **Operationale Risiken**

Den operationalen Risiken wird unter anderem durch eine konsequente Funktionstrennung begegnet. So unterliegen z. B. alle Zahlungsströme strengen Regelungen in Bezug auf die Prüf-, Anweisungs- und Bankvollmachten. Hier und auch bei anderen genau definierten Entscheidungen findet das Vier-Augen-Prinzip generell Anwendung. Die Datenbestände werden gegen unbefugte Zugriffe durch Firewalls geschützt. Die Sicherheit der Datenverarbeitungssysteme gewährleisten umfassende Zugangsregelungen und Schutzmaßnahmen sowie das Auslagern von Daten und Rechnern auf unterschiedliche Standorte.

### **Risikobeurteilung**

Das bestehende Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem gewährleistet, dass alle Anforderungen des KonTraG erfüllt werden.

Insgesamt ist zurzeit keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der deutschen internet versicherung ag wesentlich beeinträchtigen könnte.

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Einzelsolvabilität werden erfüllt. Zur Bedeckung der Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 3.200 TEUR stehen anrechenbare Eigenmittel in Höhe von 4.217 TEUR zur Verfügung.

## **3. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Berichtsjahrs nicht zu verzeichnen.

## **4. Prognosebericht**

### **Allgemein**

Für 2008 wird mit einer Wachstumsverlangsamung in Deutschland gerechnet. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere reale Zuwachsrate des Bruttoinlandprodukts von etwa 2 % wird – auch ohne stärkeren Einbruch der Weltkonjunktur – vor allem auf nachlassende Impulse aus dem Ausland zurückgeführt. Aber auch die Investitionstätigkeit der Unternehmen dürfte langsamer expandieren. Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung stellen unter anderem die nach wie vor unsichere Lage an den Finanzmärkten, die Entwicklung der Energiepreise und auch die Entwicklung der Wechselkurse dar. Haupttreiber der wirtschaftlichen Entwicklung soll dagegen in 2008 der private Konsum sein, da die privaten Haushalte aufgrund der verbesserten Beschäftigung, aber auch höherer Tariflöhne nach Jahren stagnierender oder sogar rückläufiger Realeinkommen hier erstmals wieder mit einem Anstieg der verfügbaren Einkommen

oberhalb der Inflationsrate rechnen können. Der Anstieg der Verbraucherpreise dürfte auch in 2008 um 2 % liegen. Bei nachlassender Konjunktur wird sich in 2008 auch die Belegung am Arbeitsmarkt nur abgeschwächt fortsetzen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Personen könnte aber nochmals um knapp 300.000 steigen. Trotz der etwas verbesserten wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte ist insgesamt aber auch in 2008 nicht mit durchgreifenden Impulsen für die Versicherungsnachfrage zu rechnen.

### Schaden- und Unfallversicherung

Die Entwicklung der Schaden- und Unfallversicherung ist in den Jahren 2008 und 2009 von einigen Ungewissheiten geprägt. Unklar sind unter anderem die Auswirkungen in der Haftpflichtversicherung durch die Einführung der Umweltschadensversicherung auf der Basis des Umweltschadensgesetzes vom 14. November 2007 sowie des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. Da es in diesen Bereichen keine Erfahrungswerte gibt, sind die Auswirkungen nur schwer prognostizierbar. Hinzu kommen die ebenfalls nur schwer abschätzbaren Belastungen in den Sachsparten und Kraftfahrt durch die wachsende Zahl von schadenträchtigen Naturereignissen.

Auch die WG-Reform könnte sich belastend auf die Schadensituation auswirken. Zu befürchten ist, dass insbesondere in den Sparten Haftpflicht, Sach und Kraftfahrt der Wegfall des „Alles-oder-Nichts-Prinzips“ zu erhöhten Schadenaufwendungen führen wird.

In der Unfallversicherung gewinnt der demografische Wandel eine immer größere Bedeutung. Hier bieten sich der Branche auf der einen Seite Marktchancen durch die Einführung von Senioren-Unfallversicherungstarifen mit speziell auf die besonderen Bedürfnisse dieser Zielgruppe zugeschnittenen Leistungen. Auf der anderen Seite birgt der demografische Wandel in dieser Sparte aber auch Risiken, da Schadenbedarf und Schadenhäufigkeit mit zunehmendem Alter der Versicherten deutlich ansteigen.

Eine langsame Trendwende ist in 2008 und 2009 in der Kraftfahrtversicherung zu erwarten. Hier wird derzeit wieder mit stabilen, gegebenenfalls steigenden Beitragseinnahmen gerechnet.

In der Rechtsschutzversicherung gewinnen die vermehrten Angebote einer telefonischen Rechtsberatung immer mehr an Bedeutung, was auf Dauer zu einer spürbaren Entlastung des Schadenaufwands führen kann.

## Entwicklung der deutsche internet versicherung ag

Die deutsche internet versicherung ag hat seit ihrer Geschäftsaufnahme 2001 bewiesen, dass sie mit ihrer Strategie, leistungsstarke Kfz-Tarife ausschließlich über das Internet anzubieten und die daraus entstehenden Kostenvorteile konsequent über die günstigen Prämien an den Kunden weiterzugeben, wirtschaftlich erfolgreich ist. Der Versicherungsbestand ist kontinuierlich deutlich gewachsen. Darüber hinaus zeigt die hohe Kundenzufriedenheit, für die unter anderem der TÜV Saarland eine Bestnote vergeben hat, dass die verfolgte Linie nachhaltig am Verbraucherinteresse orientiert ist. Die deutsche internet versicherung ag wird ihre Geschäftspolitik entsprechend in 2008 und 2009 weiter verfolgen. Schwerpunkte werden die marktgerechte Weiterentwicklung der Produkt- und Tarifvariationen sein sowie die auf hohem Niveau liegenden Sicherheitsmaßnahmen der verwendeten Technologien und Funktionalitäten. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf neue, sich zunehmend etablierende Kommunikations-

wege im Internet gerichtet, um eine konsequent kundenorientierte Kontaktpflege sowie einen schnellen, komfortablen Informationsaustausch nachhaltig zu gewährleisten.

Dabei geht die deutsche internet versicherung ag für 2008 weiter von einem Beitragswachstum aus, welches vor dem Hintergrund eines sich verhalten entwickelnden Marktumfeldes in Kfz aber eher moderat ausfallen wird. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die deutsche internet versicherung ag in 2009 auf einem vergleichbaren Niveau wachsen wird.

Analog zur Branche rechnet auch die deutsche internet versicherung ag mit anziehenden Schadenquoten in 2008, die allerdings voraussichtlich unter dem Marktdurchschnitt bleiben werden. Für 2009 wird mit einer ähnlichen Entwicklung gerechnet.

Die Betriebskosten werden in 2008 von einem äußerst niedrigen Niveau aus leicht steigen. Für 2009 wird von einer vergleichbaren Entwicklung ausgegangen.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

Ausschüttung an die Aktionärin	--,- EUR
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	<u>1.193.150,97 EUR</u>
Bilanzgewinn	<u>1.193.150,97 EUR</u>

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

### Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2006 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			-,-	-,-
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		795.635,00		299.550,00
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	2.500.000,00			2.400.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.400.000,00			2.400.000,00
		4.900.000,00		4.800.000,00
			5.695.635,00	5.099.550,00
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer		102.918,73		99.228,61
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft - davon: an verbundene Unternehmen 170.231,00 EUR (115.895,00 EUR)		554.279,00		412.068,00
III. Sonstige Forderungen - davon: an verbundene Unternehmen 526.564,41 EUR (540.519,24 EUR)		569.237,77		601.733,23
			1.226.435,50	1.113.029,84
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			62.565,18	105.833,08
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			101.845,04	62.951,01
			7.086.480,72	6.381.363,93

## Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2006 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		2.600.000,00		2.600.000,00
II. Kapitalrücklage		587.000,00		587.000,00
- davon: Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG 187.000,00 EUR (187.000,00 EUR)				
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		23.608,27		23.608,27
IV. Bilanzgewinn		1.193.150,97		1.018.893,93
- davon: Gewinnvortrag 1.018.893,93 EUR (448.735,33 EUR)				
			4.403.759,24	4.229.502,20
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	4.316.434,00			3.451.817,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-3.053.529,00			-2.447.012,00
		1.262.905,00		1.004.805,00
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		758.222,00		599.079,00
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	54.384,00			54.172,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-34.638,00			-34.044,00
		19.746,00		20.128,00
			2.040.873,00	1.624.012,00
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen		317.582,42		5.670,00
II. Sonstige Rückstellungen		108.075,00		94.700,00
			425.657,42	100.370,00
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern		133.679,19		374.338,11
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversiche- rungsgeschäft		30.860,19		32.087,72
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen -- EUR (-- EUR)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		51.651,68		21.053,90
davon:				
- gegenüber verbundenen Unternehmen 43.422,50 EUR (9.139,49 EUR)				
- aus Steuern -- EUR (-- EUR)				
- im Rahmen der sozialen Sicherheit -- EUR (-- EUR)				
			216.191,06	427.479,73
			7.086.480,72	6.381.363,93

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	EUR	EUR	EUR	2006 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		8.808.305,13		8.174.983,91
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-6.387.377,50		-5.999.599,92
			2.420.927,63	2.175.383,99
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			4.185,29	1.439,89
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-6.591.014,31			-5.425.575,47
bb) Anteil der Rückversicherer	4.640.016,81			3.775.165,79
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-1.950.997,50		-1.650.409,68
aa) Bruttobetrag	-864.617,00			-633.772,00
bb) Anteil der Rückversicherer	606.517,00			441.968,00
		-258.100,00		-191.804,00
			-2.209.097,50	-1.842.213,68
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			382,00	-3.997,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-680.543,34		-652.843,09
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		855.648,00		1.021.964,00
			175.104,66	369.120,91
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-5.446,99	-1.892,77
7. Zwischensumme			386.055,09	697.841,34
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-159.143,00	-259.621,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung / Übertrag			226.912,09	438.220,34

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

	EUR	EUR	2006 EUR
Übertrag		226.912,09	438.220,34
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	204.717,08		128.092,33
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-,-		-,-
		204.717,08	128.092,33
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-4.662,89		-13.373,66
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-,-		-,-
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-,-		-,-
		-4.662,89	-13.373,66
3. Sonstige Erträge		148.079,88	84.616,28
4. Sonstige Aufwendungen		-35.583,39	-55.064,81
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		539.462,77	582.490,48
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-365.205,73	-12.331,88
7. Sonstige Steuern		-,-	-,-
8. Jahresüberschuss		174.257,04	570.158,60
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.018.893,93	448.735,33
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-,-	-,-
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage		-,-	-,-
12. Bilanzgewinn		1.193.150,97	1.018.893,93

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

# Anhang

## Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2007

### Aktivseite

2007 EUR

#### Zu B. Kapitalanlagen

##### Sonstige Kapitalanlagen

#### 1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 795.635,00

Die Bewertung für diesen Bestand erfolgte nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB. Der Zeitwert lag um 8.225 EUR unter dem ausgewiesenen Buchwert gem. § 285 Satz 1 Nr. 19 HGB. Von Wertberichtigungen wurde abgesehen, da die festverzinslichen Wertpapiere in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

#### 2. Sonstige Ausleihungen 4.900.000,00

Der Ansatz der unter diesem Posten erfassten Ausleihungen erfolgte – ggf. unter Abzug außerplanmäßiger Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB – zum jeweiligen Nennwert am Bilanzstichtag.

#### Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV

	Buchwert	Zeitwert
B. Kapitalanlagen	TEUR	TEUR
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	796	788
2. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2.500	2.456
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.400	2.360

Für die Ermittlung der Zeitwerte der marktnotierten Inhabertitel wurden die Börsenkurse herangezogen. Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mit der Mid-Swap-Kurve zuzüglich eines marktgerechten Zinsauf- bzw. -abschlags bewertet.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Zeitwerte ganz wesentlich von den Zufälligkeiten stichtagsbezogener Marktpreise abhängen.

	<u>2007 EUR</u>
<b>Zu C. Forderungen</b>	
<b>I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:</b>	
<b>Versicherungsnehmer</b>	<u>102.918,73</u>
Die Beitragsaußenstände der Versicherungsnehmer wurden zum Nennwert abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigungen sind für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden.	
<b>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<u>554.279,00</u>
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.	
<b>III. Sonstige Forderungen</b>	
Forderungen an verbundene Unternehmen	526.564,41
Steuerforderungen	42.673,36
	<u>569.237,77</u>
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.	
<b>Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	
<b>Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>	<u>62.565,18</u>
Die Bewertung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.	
<b>Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
<b>Abgegrenzte Zinsen und Mieten</b>	
Zinsen	<u>101.845,04</u>
Die noch nicht fälligen Zinsen wurden zum Nennwert angesetzt.	

## Passivseite

	<u>2007 EUR</u>
<b>Zu A. Eigenkapital</b>	
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	2.600.000,00
<p>Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 2.600.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen.</p> <p>Gemäß § 5 Nr. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.300.000,00 EUR zu erhöhen.</p> <p>Die Continentale Holding AG, Dortmund, hat der deutsche internet ver-sicherung ag gem. § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie mehrheitlich an der Gesellschaft beteiligt ist.</p>	
<b>II. Kapitalrücklage</b>	587.000,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	
gesetzliche Rücklage	23.608,27
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<u>1.193.150,97</u>
	<u>4.403.759,24</u>

	<u>2007 EUR</u>	<u>2006 EUR</u>
<b>Zu B. Versicherungstechnische Brutorückstellungen</b>		
<b>I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>		
insgesamt	4.316.434,00	3.451.817,00
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	4.316.434,00	3.451.817,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.721.601,00	2.815.226,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	583.074,00	629.109,00
- Schutzbriefversicherung	11.759,00	7.482,00

Die Schadenrückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Aufwand der einzelnen Schadenfälle passiviert. Für noch nicht bekannte Schadenereignisse ist durch Spätschadenrückstellungen, die überwiegend nach Erfahrungssätzen berechnet wurden, vorgesorgt. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten ist unter Beachtung des Erlasses des Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile für abgegebene Rückversicherungen wurden für die einzelnen Schadenfälle gem. den Excedentenverträgen ermittelt. Quotenrückversicherung und Anteile der Rückversicherer an den Spätschadenrückstellungen wurden prozentual berechnet.

## II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

### Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf

insgesamt	<u>758.222,00</u>	<u>599.079,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	758.222,00	599.079,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	669.483,00	508.757,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	88.739,00	90.322,00
- Schutzbriefversicherung	-,--	-,--

Die Berechnung der Schwankungsrückstellungen erfolgte gem. § 341h Abs. 1 HGB in Verbindung mit der Anlage zu § 29 RechVersV.

	<u>2007 EUR</u>	<u>2006 EUR</u>
<b>III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
insgesamt	54.384,00	54.172,00
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	54.384,00	54.172,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	48.770,00	40.453,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	5.172,00	13.326,00
- Schutzbriefversicherung	442,00	393,00
Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus:		
Stornorückstellungen	42.905,00	46.793,00
Verkehrsofferhilfe	11.479,00	7.379,00

Die Stornorückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlich zurückzugewährenden Beiträge wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos gebildet.

Die Rückstellung aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde gem. Vorgabe dieses Vereins gebildet.

Soweit die Rückversicherer an den Rückstellungen beteiligt sind, wurden deren Anteile proportional ermittelt.

	<u>2007 EUR</u>
<b>Zu C. Andere Rückstellungen</b>	
<b>I. Steuerrückstellungen</b>	
Körperschaftsteuer	143.792,42
Gewerbesteuer	<u>173.790,00</u>
	<u>317.582,42</u>
Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.	
<b>II. Sonstige Rückstellungen</b>	
Rückstellungen für noch nicht fällige Vermittlungsvergütungen	88.175,00
Rückstellungen für Jahresabschlussaufwendungen	17.700,00
übrige Rückstellungen	<u>2.200,00</u>
	<u>108.075,00</u>
Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.	
<b>Zu D. Andere Verbindlichkeiten</b>	
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:</b>	
Versicherungsnehmern	<u>133.679,19</u>
Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.	
<b>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<u>30.860,19</u>
Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert passiviert.	
<b>III. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.422,50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>8.229,18</u>
	<u>51.651,68</u>
Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.	

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	<u>2007 EUR</u>	<u>2006 EUR</u>
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>		
<b>Gebuchte und verdiente Bruttobeiträge</b>		
insgesamt	8.808.305,13	8.174.983,91
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	8.808.305,13	8.174.983,91
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	6.739.418,86	5.849.132,89
- sonstige Kraftfahrtversicherung	1.989.393,85	2.257.468,00
- Schutzbriefversicherung	79.492,42	68.383,02
<b>Verdiente Nettobeiträge</b>		
insgesamt	2.420.927,63	2.175.383,99
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2.420.927,63	2.175.383,99
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.816.087,86	1.501.503,89
- sonstige Kraftfahrtversicherung	589.938,85	667.982,00
- Schutzbriefversicherung	14.900,92	5.898,10
<b>Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		
<b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
insgesamt	7.455.631,31	6.059.347,47
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	7.455.631,31	6.059.347,47
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.283.928,72	3.990.147,73
- sonstige Kraftfahrtversicherung	2.080.679,78	1.999.898,95
- Schutzbriefversicherung	91.022,81	69.300,79

	<u>2007 EUR</u>	<u>2006 EUR</u>
<b>Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>		
<b>Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
insgesamt	<u>680.543,34</u>	<u>652.843,09</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	680.543,34	652.843,09
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	263.635,91	240.449,73
- sonstige Kraftfahrtversicherung	368.818,18	368.537,15
- Schutzbriefversicherung	48.089,25	43.856,21

Vonden Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen im Geschäftsjahr 311.246,23 EUR auf den Abschlussbereich und 369.297,11 EUR auf den Verwaltungsbereich.

## Weitere Angaben gem. § 51 RechVersV

	<u>2007 EUR</u>	<u>2006 EUR</u>
<b>Rückversicherungssaldo</b>		
insgesamt	-285.195,69	-760.502,13
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-285.195,69	-760.502,13
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-867.586,00	-1.066.404,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	555.959,00	299.086,00
- Schutzbriefversicherung	26.431,31	6.815,87
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		
insgesamt	<u>226.912,09</u>	<u>438.220,34</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	226.912,09	438.220,34
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	159.138,87	334.555,26
- sonstige Kraftfahrtversicherung	101.001,68	141.775,55
- Schutzbriefversicherung	-33.228,46	-38.110,47
<b>Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge/-risiken</b>		
	<u>2007 Anzahl</u>	<u>2006 Anzahl</u>
insgesamt	<u>59.463</u>	<u>52.089</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	59.463	52.089
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Risiken)	29.682	25.589
- sonstige Kraftfahrtversicherung (Risiken)	18.925	17.272
- Schutzbriefversicherung (Risiken)	10.856	9.228

2007 EUR

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### Zu 1. Erträge aus Kapitalanlagen

#### a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere	10.909,95
Zinsen für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	193.807,13
	<u>204.717,08</u>

### Zu 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

#### a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Personal- und Sachaufwendungen	<u>4.662,89</u>
--------------------------------	-----------------

### Zu 3. Sonstige Erträge

Zinserträge aus Bank- und Abrechnungsguthaben	114.872,17
sonstige Erträge	33.207,71
	<u>148.079,88</u>

### Zu 4. Sonstige Aufwendungen

Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	30.505,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.755,99
sonstige Aufwendungen	322,40
	<u>35.583,39</u>

### Zu 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer	197.085,73
Gewerbesteuer	168.120,00
	<u>365.205,73</u>

## Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2007

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	-	-	-	-	-	-	-
Summe A.	-	-	-	-	-	-	-
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	300	496	-	-	-	-	796
2. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	2.400	300	-	200	-	-	2.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.400	300	-	300	-	-	2.400
3. Summe B.	5.100	1.096	-	500	-	-	5.696
Insgesamt	5.100	1.096	-	500	-	-	5.696

## Sonstige Angaben

### Konzernzugehörigkeit

An der deutsche internet versicherung ag war am 31. Dezember 2007 die Continentale Holding AG, Dortmund, mit 100 % beteiligt. Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, ist die Konzernobergesellschaft für die deutsche internet versicherung ag (s. Lagebericht, Seite 17), die den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufstellt und im elektronischen Bundesanzeiger offen legt.

### Verpflichtungen aus Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e. V.“. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft ist die Gesellschaft verpflicht-

et, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend dem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtgeschäft im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

### Mitarbeiter und Unternehmensorgane

Die deutsche internet versicherung ag beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 50.349,20 EUR.

Die Angaben über die Unternehmensorgane gem. § 285 Nr. 10 HGB sind der Seite 7 zu entnehmen.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-,-	-,-
3. Löhne und Gehälter	50.349,20	40.343,05
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-,-	-,-
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-,-	-,-
6. Aufwendungen insgesamt	50.349,20	40.343,05

Dortmund, den 11. April 2008

Der Vorstand



Rittinghaus



Struve

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der deutsche internet versicherung aktiengesellschaft, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche

Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Geib                      Elmenthaler  
Wirtschaftsprüfer                  Wirtschaftsprüfer

Köln, den 14. April 2008

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und überwachte laufend die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahrs regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und von Fall zu Fall über wesentliche Geschäftsvorgänge eingehend unterrichtet.

Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäfts- politik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind vor der Beschlussfassung in Sitzungen oder schriftlich eingehend vom Vorstand erläutert worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG Deutsche Treuhand- Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschafts- prüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahres- abschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat unverzüglich vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der Bilanz feststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft; der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007, der damit gem. § 172 des Aktiengesetzes fest- gestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Nach Prüfung billigt der Aufsichtsrat den gem. § 312 des Aktiengesetzes vom Vorstand erstell- ten Bericht über die Beziehungen zu verbun- denen Unternehmen.

Der hierzu vom Abschlussprüfer erstattete Prüfungsbericht enthält folgenden Bestäti- gungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsge- schäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungs- ergebnis an; gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Dortmund, den 3. Juni 2008

Der Aufsichtsrat



Bauer  
Vorsitzender